



Nach fünf Jahren endlich wieder am Ziel: Die Mädels des FFC Wacker München, stolze Siegerinnen des Merkur CUP 2024.

MARCUS SCHLAF (3)

Endlich wieder zurück auf dem Thron

Wacker-Mädels gewinnen verdient gegen Ottobrunn – die große Turnier-Überraschung ist Altenerding

Unterhaching – Auch bei den Mädchen setzte sich mit dem FFC Wacker München der Favorit durch, doch wie bei den Hachinger Buben war der Weg zum Turniersieg kein Spaziergang, im Gegenteil. Die Blausterne mussten sich einer harten Konkurrenz erweisen und hatten im Halbfinale das nötige Glück, als man gegen das Überraschungsteam der SpVgg Altenerding mit einem Last-Minute-Treffer den Einzug ins Finale sicherstellte.

„Natürlich war es unser Ziel, den Pott endlich wiederzugewinnen, aber in den letzten Jahren hat man ja gesehen, dass nicht immer der Favorit gewinnt“, war Trainer Michal Pröll nach dem 2:1-Finalsieg gegen den FC Ottobrunn erleichtert. Er weiß, dass sein Verein auch in der Vergangenheit stets hochgehandelt in das große Finale gestartet war, doch der letzte Sieg des FFC Wacker liegt schon fünf Jahre zurück.

Der Erfolg jetzt kam aber nicht zufällig zustande, sondern ist das Ergebnis einer intensiven Vorbereitung. „Das Finale war heuer unser 52. Einsatz seit September. Wir haben regelmäßig dreimal trainiert, um das Team zu formen. Dieser Einsatz hat sich gelohnt, denn



Artistisch: Die Wacker-Mädels waren nicht zu stoppen, weder von Altenerding, noch von Ottobrunn.

wir haben uns in den letzten Monaten enorm gesteigert, was nun zu einem Happy End geführt hat“, sagte Wacker-Trainer Pröll, der mit seinem leidenschaftlichen Coaching am Spielfeldrand zusammen mit Jugendleiterin Janina Ziebe einen wesentlichen Anteil am Gewinn des Merkur CUP trägt.

Im Auftaktspiel war die Unterstützung des Gespannes vonnöten, denn der TSV Turnerbund erwies sich als harte Nuss. Zwar ging Wacker durch Nina Kholod in Führung, doch nach dem Ausgleichstreffer

hing der Sieg am seidenen Faden. Als Kholod mit dem zweiten Treffer abermals für die Führung sorgte, blieb eine weitere Antwort vom Turnerbund aus und die ersten Zähler waren unter Dach und Fach.

Im Anschluss kam es direkt zum nächsten Münchner Derby. Gegner war nun der ESV München. Tore von Kholod und Hannah Hermenau sorgten für einen verdienten 2:0-Erfolg. Damit war der Halbfinaleinzug perfekt. Trotz des bereits feststehenden Gruppensieges blieb Wacker in der Erfolgsspur

und wurde im Vergleich mit dem FC Schwaig seiner Favoritenrolle eindrucksvoll gerecht. Tore von Sofie Jozic, Antonia Pröll (je 2), Anna Ristikic und Lillian Tabansi sorgten für einen 6:0-Kantersieg.

Im Halbfinale musste sich der FFC mit der SpVgg Altenerding duellieren – eine Sensation aus Sicht von SpVgg-Trainer Florian Aldinger. „Wir haben in Altenerding den Mädchenfußball erst vor drei Jahren ins Leben gerufen. Das ist der Wahnsinn!“, jubelte er. Im Vergleich mit Wacker lag die nächste Sensation in der Luft, denn nach torloser erster Halbzeit gelang den Erdinger Gästen durch Lilli Kapsner der überraschende Führungstreffer. Bis vier Minuten vor Ende hielt der Vorsprung, ehe Tabansi mit einem schönen Schuss zum 1:1 ausglich. Nun wollte der Favorit das drohende Neumeterschießen vermeiden und drängte mit Macht auf den Siegtreffer, der dann Sekunden vor dem Ende Jozic gelang. Der späte Knockout traf die SpVgg-Mädels ins Mark, sodass sie im kleinen Finale gegen den TSV Turnerbund mit 0:1 den Kürzeren zogen.

Im Finale bekam es Wacker mit dem FC Ottobrunn zu tun,

der das Halbfinale gegen den TSV Turnerbund mit 2:1 für sich entschieden hatte. Ebenfalls 2:1 (2:0) hieß es am Ende für die Blausterne, bei denen Doppeltorschützin Rosalie Parschik zur CUP-Heldin avancierte. „Ich bin stolz auf das Team, denn wir haben eine großartige Mannschaftsleistung gezeigt“, kommentierte Pröll: „Selbst im spannenden Finale haben wir alle eingewechselt, weil es ein Dankeschön an die Mädels für deren Einsatz im ganzen Jahr sein sollte.“ Er bedauerte jedoch, dass die Regularien eine bestimmte Spielerzahl pro Match vorschreiben: „Ich würde es besser fin-

den, wenn man diese Begrenzung aufhebt, weil es für die Spielerinnen immer enttäuschend ist, wenn sie nicht eingesetzt werden können.“

Bei der Siegerehrung wartete Uwe Vaders noch mit einer großen Überraschung auf, denn die Spielführer aller Buben- und Mädchenmannschaften werden zu einem Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft in die Allianz Arena eingeladen und treffen sich nach dem Match mit dem Team. Einen ersten Berührungspunkt mit der DFB-Elf hatte man schon beim Finale in Unterhaching, denn mit Sandro Wagner war der Assistentstrainer

der A-Nationalmannschaft als Zuschauer im Sportpark zu Gast. Ebenso zählte Hermann Gerland zu den Gästen und war bei den hochklassigen Begegnungen interessierter Zuschauer. **ANDREAS HEILMAIER**

Ergebnisse

- FFC Wacker – Turnerbund 2:1
- FC Schwaig – ESV München 0:1
- Ottobrunn – Altenerding 3:1
- Überacker – FC Hertha 0:1
- FFC Wacker – ESV München 2:0
- Turnerbund – FC Schwaig 4:0
- FC Ottobrunn – FC Hertha 0:0
- Altenerding – Überacker 2:0
- ESV Münch. – Turnerbund 0:2
- FC Schwaig – FFC Wacker 0:6
- FC Hertha – Altenerding 1:2
- Überacker – FC Ottobrunn 1:3

Halbfinales

- FFC Wacker – Altenerding 2:1
- Turnerbund – Ottobrunn 1:2
- Spiel um Platz 7**
- FC Schwaig – Überacker 0:1
- Spiel um Platz 5**
- ESV München – FC Hertha 2:0
- Spiel um Platz 3**
- Altenerding – Turnerbund 0:1
- Finale**
- FFC Wacker – FC Ottobrunn 2:1
- ESB-Fairplay-Preis-Gewinner FC Schwaig



Besonderes Geschenk: CUP-Chef Uwe Vaders mit den 16 Kapitäninnen und Kapitäninnen.

Kinder sind unsere Chance

Respekt und Fairness

30.

Partner des Merkur CUP 2024

goes green

merkurcup.com

Die Webseite rund um das Turnier

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

Unterstützt von

merkurcup.com

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband